



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
Telex 1370-900 Telefax 531 15/2699  
DVR: 0000019

GZ 651.083/5-V/2/96 *l*

An den  
Herrn  
Landeshauptmann von Niederösterreich

1010 W i e n

Sachbearbeiter  
Primosch

Klappe/Dw  
2219

Ihre GZ/vom  
J-1/2-1996  
(Ltg.-437/E-1/25-1996)  
27. Juni 1996

**Betrifft:** Gesetzesbeschluß des Niederösterreichischen Landtages vom 27. Juni 1996, betreffend die Änderung des Niederösterreichischen Jagdgesetzes 1974

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 6. August 1996 beschlossen, der Kundmachung des im Betreff genannten Gesetzesbeschlusses gemäß Art. 98 Abs. 3 B-VG zuzustimmen.

Unbeschadet der Erteilung der Zustimmung zur Kundmachung des Gesetzesbeschlusses besteht Anlaß zu folgender Bemerkung:

Gemäß § 64 Abs. 2 lit. b des NÖ Jagdgesetzes 1974 besteht derzeit das Recht zur Tötung von Hunden nicht gegenüber Polizeihunden. Durch die Neufassung des § 64 Abs. 2 lit. b in Z 10 des Gesetzesbeschlusses werden zwar derartige Ausnahmen für Behinderten-, Lawinen- und Katastrophenhunde ausdrücklich eingeführt, diejenige für Polizeihunde hingegen eliminiert. Eine sachliche Rechtfertigung dafür ist nicht erkennbar.

6. August 1996  
Für den Bundeskanzler:  
i.V. ACHLEITNER

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

Amt der NÖ Landesregierung *ltg*  
Poststelle

12. Aug. 1996

*GJ-1/2-1996* Stempel  
Bearbeiter Beilagen

23390

*(Ltg.-437/E-1/25-1996)*